

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts-Landesrat

am

21. Juli 2021, 11.45 Uhr

zum Thema

LR Achleitner on Tour – Impulse für den Bezirk Freistadt

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel. 0664/6007215103

ZUSAMMENFASSUNG:

Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner unterwegs im Bezirk Freistadt:

Rascher Ausbau der S 10 für Region entscheidend

Der drohende Baustopp bzw. mögliche Verzögerungen waren das zentrale Thema beim Besuchstag von Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner im Bezirk Freistadt. So standen Besuche bei unmittelbar betroffenen Unternehmern auf dem Programm. Schneller voran geht es beim Ausbau der Breitband-Versorgung in der Region: Durch zusätzliche Fördermittel können fertig geplante Projekte rasch umgesetzt werden, 17 Gemeinden profitieren davon.

Gegen Verzögerung beim Bau der S 10

„Die jüngste Ankündigung von Ministerin Gewessler, den Bau der S 10 einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen, bedeutet de facto einen Umsetzungstopp und droht die Region Freistadt Nord und ihre Bewohnerinnen und Bewohner um Jahre zurückzuwerfen“, spricht sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner klar gegen die geplante neuerliche Überprüfung des Projekts aus. Eine Verzögerung würde auf dem Rücken der geplagten Anrainerinnen und Anrainer ausgetragen. Wirtschaft, Tourismus und nicht zuletzt auch die Umwelt würden von einem raschen Ausbau profitieren, so Landesrat Achleitner.

Nächster Schub für Breitbandausbau im Bezirk: 17 Gemeinden profitieren

„Der flächendeckende Breitbandausbau in Oberösterreich geht mit vollem Tempo und ohne Unterbrechung in die nächste Runde, auch der Bezirk Freistadt profitiert“, freut sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner über kürzlich zugesagte Fördermittel des Bundes in der Höhe von 155 Mio. Euro. *„Damit können in den nächsten Jahren weitere 62.000 Menschen in Oberösterreich mit schnellen Internet versorgt werden. Im Bezirk Freistadt*

profitieren 5.000 Menschen in 17 Gemeinden davon, dass bereits fertig geplante Projekte nun endlich zügig realisiert werden können“, erklärt Landesrat Markus Achleitner.

Tourismusregion Mühlviertler Alm trifft Bedürfnisse der Gäste

„Regionen wie die Mühlviertler Alm treffen punktgenau die Bedürfnisse der Menschen: Sie ermöglichen Abstand, bieten Bewegung und Erholung in der Natur und gleichzeitig ein einzigartiges kulinarisches Angebot“, verweist Tourismus-Landesrat Markus Achleitner auf das einmalige touristische Angebot in der Region.

Neben der Kulinarik sind insbesondere Naturräume seit jeher eine wichtige Bühne für das touristische Erlebnis. Der TVB Mühlviertler Alm Freistadt ist seit 2020 Partner der Naturräume-Kampagne. Unter dem Motto „Dinnen ist nicht draußen – komm raus und erlebe die Natur Oberösterreichs“ wird das touristische Leit-Produkt „Stoakraftweg“ mittels reichweitenstarkem Marketingmix bis September 2021 besonders intensiv beworben.

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Gegen Verzögerungen beim Bau der S 10

„Die jüngste Ankündigung von Ministerin Eleonore Gewessler, den Bau der S 10 einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen bedeutet de facto einen Umsetzungsstopp und droht die Region Freistadt Nord und ihre Bewohnerinnen und Bewohner um Jahre zurückzuwerfen“, spricht sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner klar gegen die geplante neuerliche Überprüfung des Projekts aus.

„Darüber hinaus ist in den Regierungsverhandlungen auf Bundesebene, an denen ich selbst beteiligt war, klar festgelegt worden, dass alle Bauprojekte, die beschlossen oder in Umsetzung sind, außer Streit stehen und fertig gestellt werden“, verweist Landesrat Markus Achleitner auf bestehende und gültige Vereinbarungen.

Ein Weiterbau der S 10 nördlich von Freistadt Nord ohne Verzögerung ist aus mehreren Gründen von enormer Bedeutung für das Obere Mühlviertel:

- Für die Bewohnerinnen und Bewohner in der Region:

Die Menschen in den Ortszentren von Vierzehn, Apfoltern und Rainbach und die Anrainer der B 310 leiden massiv unter der Lärm- und Schafstoffbelastung, insbesondere auch durch den hohen Anteil an Schwerverkehr. Darüber hinaus birgt das hohe Verkehrsaufkommen in den Ortszentren Gefahren für Fußgänger und Radfahrer und auch die Gewerbetreibenden erleiden Einbußen, denn Ein- und Ausparken ist kaum möglich, Schanigärten sind unattraktiv.

- Für die Unternehmen in der Region und im Land:

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs entwickelt sich die Wirtschaft in der Region Freistadt überdurchschnittlich gut. Der Bau der S10 von Unterweikersdorf bis Freistadt hat sich bereits positiv auf die Entwicklung

des gesamten Bezirks ausgewirkt: Seit 2008 – und verstärkt seit 2013 – kann man im Bezirk Freistadt überdurchschnittliche Entwicklungen bei der Zahl der Unternehmensgründungen, den unselbständigen Beschäftigten und dem durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommen feststellen. Auch das Kommunalsteueraufkommen ist seit 2008 im Bezirk stark gestiegen. *„Es sind wichtige Arbeitsplätze für und in der Region geschaffen worden. Weniger Menschen müssen dadurch täglich in den Zentralraum pendeln“*, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Unternehmen aus ganz Oberösterreich und speziell im Bezirk Freistadt pflegen intensive Wirtschaftsbeziehungen zur Tschechien und Polen und sie brauchen für die Wettbewerbsfähigkeit eine sichere und leistungsfähige Straßenverbindung nach Tschechien.

Tschechien wird bestehende Ausbaulücken zeitnah schließen, die Verkehrsdichte an der internationalen Verkehrsachse Ostsee – Prag – Linz – Graz – Adria wird damit weiter zunehmen. Oberösterreich kann sich hier keinen Alleingang leisten und den Ausbau internationaler Verkehrswege blockieren. Noch dazu wo diese Blockade auf dem Rücken den Anwohnerinnen und Anwohner ausgetragen wird.

- Für die Umwelt:

Die aktuelle Streckenführung der B 310 ist speziell in den Ortsdurchfahrten von Vierzein und Rainbach durch beachtliche Steigungen gekennzeichnet, wodurch es insbesondere bei LKWs der Schafstoffausstoß noch einmal höher ist.

Durch eine leistungsfähige 4-spurige Straße werden Lärm und Schadstoffe im Vergleich zur kurvenreichen Straße mit Ortsdurchfahrten und hohen Steigungen massiv reduziert. Davon profitieren auch Flora und Fauna.

- Für den Tourismus:

Insbesondere bei Gästen aus dem Oberösterreichischen Zentralraum und Tschechien kann sich das Mühlviertel als Tourismusregion profilieren. Mit Angeboten wie Wandern, Reiten, Radfahren, Langlaufen, Waldluftbaden und die regionale Kulinarik werden immer mehr Gäste angesprochen.

„Es muss Wort gehalten werden und die Fertigstellung der S 10 darf nicht weiter verzögert werden. Der Lückenschluss ist für die Menschen und den Standort essentiell. Österreich kann hier keinen Sonderweg gehen und den Ausbau einer internationalen Verkehrsachse vereiteln“, bekräftigt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Einstimmiger Beschluss der österreichischen Wirtschaftsreferent/innenkonferenz gegen einen Baustopp

In seiner Funktion als Vorsitzender der Wirtschaftsreferenten-Konferenz hat Landesrat Markus Achleitner auch einen einstimmigen Beschluss gegen den angekündigten Baustopp bzw. die Überprüfung der Projekte herbeigeführt: *„Die Wirtschafts-Landesräte aller Bundesländer haben bei der Konferenz in Bad Ischl Anfang Juli einstimmig die zuständige Verkehrsministerin zu einer sofortigen Rücknahme der Weisung an die ASFINAG, die einen de facto Baustopp für Infrastruktur-Projekte bedeutet, aufgefordert, denn das würde dem gesamten Standort Österreich massiv schaden“*, berichtet Landesrat Achleitner über den österreichweiten Schulterchluss.

Nächster Schub für Breitbandausbau im Bezirk: 17 Gemeinden profitieren von zusätzlichen Fördermitteln des Bundes

„Der flächendeckende Breitbandausbau in Oberösterreich geht mit vollem Tempo und ohne Unterbrechung in die nächste Runde, auch der Bezirk Freistadt profitiert“, freut sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner über kürzlich zugesagte Fördermittel des Bundes in der Höhe von 155 Mio. Euro. „Damit können in den nächsten Jahren weitere 62.000 Menschen in Oberösterreich mit schnellen Internet versorgt werden. Im Bezirk Freistadt profitieren 5.000 Menschen in 17 Gemeinden davon, dass bereits fertig geplante Projekte nun auch zügig realisiert werden können“, erklärt Landesrat Markus Achleitner.

Die digitale Transformation hat schon längst alle unsere Lebensbereiche erfasst. Die Corona-Krise hat dieser Entwicklung noch einen zusätzlichen Schub gegeben – e-Learning, Homeoffice und Videokonferenz werden auch künftig Teil unseres Alltags sein. Dadurch und vor allem auch durch die laufenden Verbesserungen und auch Ausweitungen bei den Angeboten steigen die Datenmengen massiv. *„Wollen wir wettbewerbsfähig bleiben, wollen wir den Menschen in allen Regionen des Landes eine optimale Lebensqualität bieten, brauchen wir schnelles Internet im ganzen Land. Mit den nun zusätzlichen Fördermitteln kommt Oberösterreich diesem Ziel einen gewaltigen Schritt näher“,* betont Landesrat Achleitner.

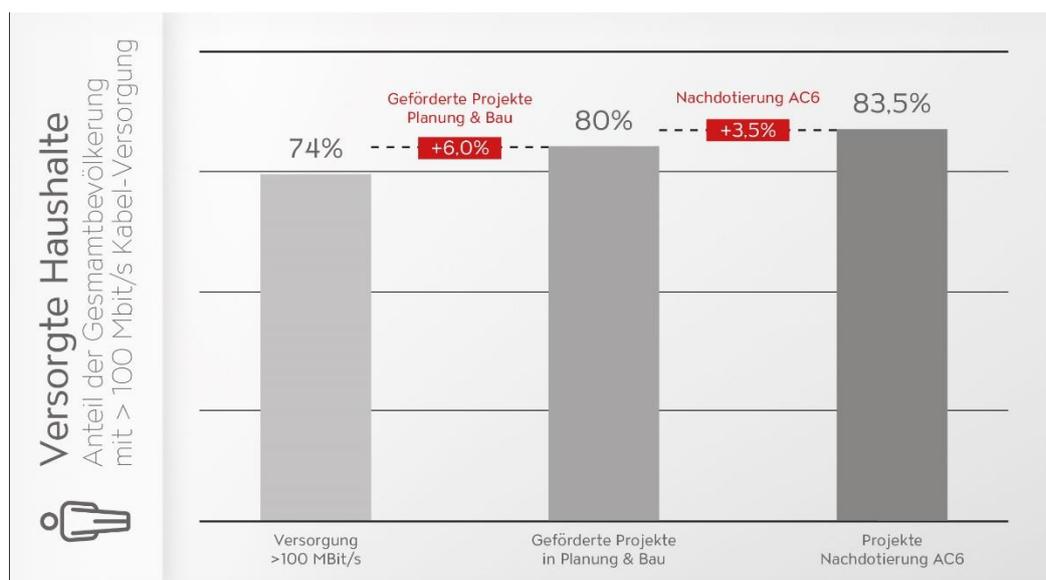
Aktueller Ausbaustand in Oberösterreich

Derzeit verfügen 74 Prozent der oberösterreichischen Haushalte über eine kabelgebundene Versorgung ≥ 100 Mbit/s, für weitere 10 Prozent liegen konkrete Förderprojekte vor (incl. ACCESS 6) und 24 Prozent der Haushalte verfügen über eine Versorgung ≥ 1.000 Mbit/s.

Festnetzversorgung umfasst die Versorgung mit Internet durch Kupferkabel, Kabel-TV-Netze, deren Ausbau durch das „Kabel-TV Förderprogramm 2021“ des Landes Oberösterreich mit bis zu 200.000 Euro unterstützt wird, und Glasfaserleitungen.

„Nur durch den flächendeckenden Ausbau der Glasfaserversorgung können wir langfristig schnelles Internet im ganzen Land sicherstellen. Das ist der Weg, der uns in die Zukunft führt“, unterstreicht Landesrat Markus Achleitner.

Durch Mobilfunk sind zwar die oberösterreichischen Haushalte fast flächendeckend mit Internet versorgt, allerdings ist die Leistungsfähigkeit im Vergleich zu einem Glasfaseranschluss begrenzt.



Oberösterreich erhält Löwenanteil der neuen Förderzusage des Bundes

Insgesamt gibt der Bund nun durch die Nachdotierung des ACCESS 6-Calls rund 184 Mio. Euro Fördergelder frei. Davon entfällt der Großteil – nämlich 155,1 Mio. Euro - auf Oberösterreich.

Durch die 155,1 Mio. Euro werden

- Projekte in mehr als **200 öö. Gemeinden** realisiert,

- **21.000 Haushalte** mit schnellem Internet versorgt,
- in denen **62.000 Menschen** leben.

Durch die 155,1 Mio. Euro Förderung wird ein Investment von 238 Mio. Euro ausgelöst.

„Das bedeutet, dass wir unsere Ausbauvorhaben mit vollem Tempo weiter fortsetzen können. Der Schwerpunkt dabei liegt natürlich auf dem ländlichen Raum. Nach dem ‚Digitalen Investitionspaket für den ländlichen Raum‘ des Landes ist die nunmehrige Zusage ein weiterer Meilenstein und Garant, dass so schnell wie nur irgendwie möglich gebaut wird“, erklären Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

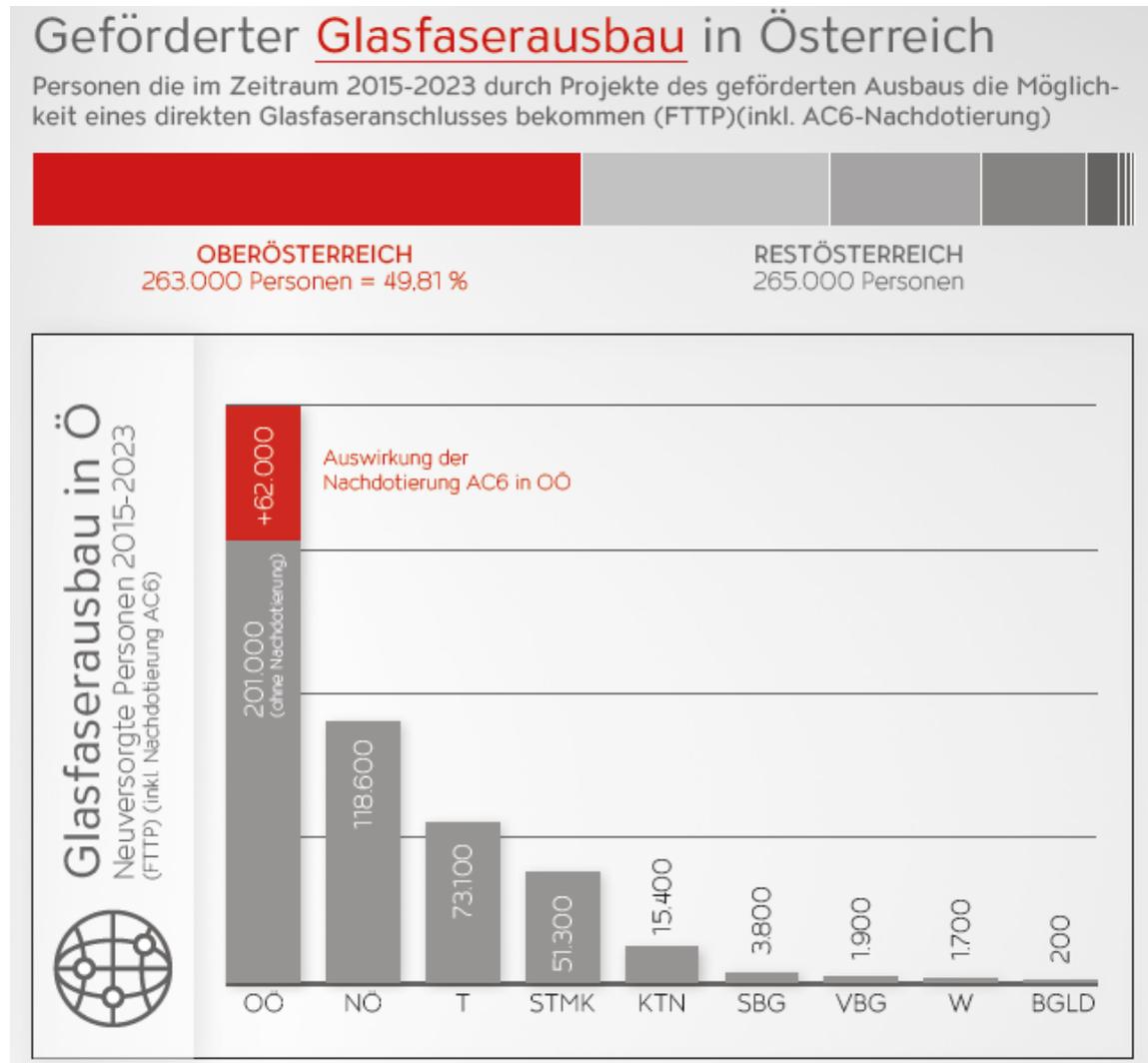
Mit diesen Mitteln kann alleine die Fiber Service OÖ GmbH, die Breitbandgesellschaft des Landes Oberösterreich, knapp 1.550 Kilometer an Glasfaser-Leitungen errichten bzw. rund 12.000 Haushalte mit schnellem Internet versorgen. Neben der Fiber Service OÖ beteiligen sich auch regionale, heimische Provider am Ausbau bzw. den Ausschreibungen des Bundes, die bei der Vergabe der Förderungen ebenfalls zum Zug kommen. Im Rahmen dieses Fördercalls haben mehr als zehn regionale Provider Projekte eingereicht. Sie sind damit ein verlässlicher und wichtiger Partner, wenn es um den Breitband-Ausbau in Oberösterreich geht.

Glasfaserausbau bis auf das Grundstück (FTTP) in Oberösterreich

Oberösterreich ist Vorreiter bei jenen Projekten, bei denen Glasfaser bis auf das Grundstück bzw. bis in das Haus verlegt wird.

Das ist vor allem auf den Lenkungseffekt der ergänzenden Förderungen des Landes Oberösterreich zurück zu führen. Durch die zusätzlichen Mittel, die das Land Oberösterreich für den Ausbau zur Verfügung stellt, reduziert sich für Provider die Wirtschaftlichkeitslücke, wodurch mehr Gebiete versorgt werden können.

In Oberösterreich werden bis zu 75 Prozent der Projektkosten gefördert, in anderen Bundesländern beträgt die Förderquote 65 Prozent.



Tourismusregion Mühlviertler Alm trifft Bedürfnisse der Gäste

„Auch wenn insbesondere der Tourismus harte Monate hinter sich hat, zeigt sich eines aktuell ganz deutlich: Regionen wie die Mühlviertler Alm treffen punktgenau die Bedürfnisse der Menschen: Sie ermöglichen Abstand, bieten Bewegung und Erholung in der Natur und gleichzeitig ein einzigartiges kulinarisches Angebot“, verweist Tourismus-Landesrat Markus Achleitner auf das einmalige touristische Angebot in der Region.

Die strategische Entwicklung einerseits von Naturräumen und andererseits eines Kulinarik-Profiles für Oberösterreich sind zwei wesentliche Meilensteine der Landes Tourismusstrategie 2022. Naturräume dienen seit jeher als Bühne für das touristische Erlebnis. Der TVB Mühlviertler Alm Freistadt ist seit 2020 Partner der Naturräume-Kampagne. Unter dem Motto „Dinnen ist nicht draußen – komm raus und erlebe die Natur Oberösterreichs“ wird das touristische Leit-Produkt „Stoakraftweg“ mittels reichweitenstarkem Marketingmix noch bis September 2021 beworben.

In der neuen Genuss-Allianz werden die Stärken Oberösterreichs gebündelt, um unserem Land einen eigenen Geschmack und ein unverwechselbares kulinarisches Profil zu geben. Regionale Lebensmittel, hochwertige Produkte, meisterliche Manufakturen und Veredler sind die Zutaten, aus denen Gastronomie und Hotellerie geschmackliche Erlebnisse kredenzen. Seit Mitte Mai 2021 schafft die gemeinsame Kommunikationsstrategie unter dem Motto „Hungrig auf echt“ bei Gastgebern, Produzenten und Gästen Bewusstsein und Identifikation. Mit dieser Initiative bekommt die Kulinarik in der Kommunikation einen noch größeren Stellenwert.

Anfang Juli ist ein Falstaff Oberösterreich Spezial (Auflage 120.000 Stück) erschienen, das neben der Braucommune Freistadt noch zahlreiche weitere Produzenten und Gastronomiebetriebe aus dem Bezirk Freistadt präsentiert.

Weitere touristische Aktivitäten im Bezirk Freistadt:

- Wachstumsmarkt Tschechien: Für die Marktbearbeitung in Tschechien hat sich eine Marktgruppe formiert, die eine gemeinsame Kommunikations- und Vertriebsoffensive umsetzt. Der so aufgebaute Schwung wird mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten – von Outdoor-Aktivitäten über die Kultur bis zur Gesundheit – in die Herbst- und Wintersaison mitgenommen, um Oberösterreich als naheliegende Urlaubsdestination für das ganze Jahr präsent zu halten.
- Leuchtturm Lebensquell Bad Zell: Schon seit vielen Jahren ist das Gesundheitsresort Lebensquell Bad Zell ein wichtiger Partner im Thema „Gesundheit & Wellness“. Im Rahmen der Kooperationsplattform „Gesundheitspartner Oberösterreich“ wird auch heuer wieder ein umfangreiches Marketing-Paket (Print, Radio, TV, Online) in Österreich und Deutschland umgesetzt.
- „Heimatleuchten“ zu Gast: Gemeinsam mit den Tourismusverbänden Mühlviertler Alm Freistadt, Donau Oberösterreich und Linz wird in Zusammenarbeit mit Oberösterreich Tourismus gerade eine Servus-TV Sendung im Format „Heimatleuchten“ produziert. Aktuell laufen die Dreharbeiten in den Regionen. Ausstrahlungstermin der 45-minütigen Sendung ist für 10. September 2021 geplant.
- Rad-Geber für die Region: Der neue Folder „Rad-Geber“ liefert einen kompakten Überblick zum Radsportangebot in Oberösterreich und insbesondere auch im Oberen Mühlviertel. Routen- und Produkt-Highlights zum Genussradeln, Mountainbiken und Rennradfahren sind auf einer herausnehmbaren Karte dargestellt. Mittels QR Codes ist die Verknüpfung zu Details und Angeboten auf oberoesterreich.at/radfahren sichergestellt.

Besuchstag im Bezirk Freistadt

„Ich freue mich, den Sommer über in den Regionen unterwegs sein zu können, den Auftakt macht dazu heute mein Tag im Bezirk Freistadt. Politik findet nicht hinter dem Schreibtisch statt, sondern bei den Menschen vor Ort. Insbesondere jetzt, wenn es darum geht, Oberösterreich nach der Beschleunigungsphase nach Corona nun auf die Überholspur zu lenken“, erklärte Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. Den ganzen Sommer über wird Landesrat Achleitner unter dem Motto „LR Achleitner on Tour“ in Oberösterreich unterwegs sein. Der Fokus liegt dabei auf den Themen **Wirtschaft, Breitband, Sport und regionale Entwicklung.**

Programmpunkte im Rahmen des Besuchstages im Bezirk Freistadt:

- Firmenbesichtigung Firma Hubert Zacharias, Leopoldschlag:
Die Firma Zacharias Landmaschinenteknik hat sich im Jahr 2020 am INKOBA Standort Leopoldschlag-Hiltschen direkt an der B310 angesiedelt. Firmeninhaber Hubert Zacharias betreibt das Unternehmen mit fünf Mitarbeitern.
- Betriebsbesuch Firma Göweil, Rainbach im Mühlkreis:
Die 1988 von Herbert Göweil gegründete Firma Göweil Landmaschinen befindet sich auf Expansionskurs: Nach dem ursprünglichen Produktionsstandort in Kirchsschlag bei Linz entsteht aktuell aufgrund des Wachstums, der Nahelage zur S10 und infrastrukturell bestens erschlossenen INKOBA-Flächen ein zweiter Produktionsstandort am INKOBA Standort Apfoltern in der Gemeinde Rainbach. Produziert wird Ballenpress- und Wickeltechnik für Landwirtschaft und Industrie, die Exportquote beträgt 85 Prozent. Die Fertigstellung des neuen Standortes ist für Herbst 2021 geplant.
- Besuch Union Kefermarkt:
Den Abschluss des Bezirkstages bildete ein Treffen mit der Union Kefermarkt, bei dem vor allem der Dank an die Ehrenamtlichen im Mittelpunkt stand, die sich in der Corona-Pandemie massiv dafür engagiert haben, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten.